

Fritsch, E.: Angaben zur Forschungsgeschichte des Wasserschachtes (Kat.Nr. 1547/6a, b). Mitt. des Landesver. f. Höhlenkunde in Oberösterreich, 25. Jg., Heft 2, Linz 1979, 25–27.

Eisenbauer, J.: Verbindung zwischen Wasserschacht (1547/6a, b) und Dachstein-Mammuthöhle (1547/9a–d) gefunden. Die Höhle, 30. Jg., Heft 3, Wien 1979, 80–81. — Vgl. auch Mitt. des Landesver. f. Höhlenkunde in Oberösterreich, 25. Jg., Heft 2, Linz 1979, 23–24.

Krauthausen, B., und *Stummer, G.*: Neue Forschungen in der „Riesenkluft“ der Dachstein-Mammuthöhle im Jahre 1977. Höhlenkundl. Mitt., 33. Jg., Heft 10, Wien 1977, 152–155 (mit weiteren Literaturhinweisen auf die ältere Riesenkluft-Forschung).

Chronik der Dachstein-Mammuthöhlen-Forschung von 1961 bis 1980

Von Günter Stummer (Wien)¹⁾

Die Forschungsaktivitäten vom ersten großen Vorstoß im Jahre 1910 bis zum Jahre 1960 wurden bereits von PILZ & TRIMMEL (1960) eingehend behandelt. Die mit Beginn der Neuvermessung der Mammuthöhle intensivierte Forschertätigkeit vom Jahre 1947 bis 1961 ist darüber hinaus im Detail auch auf der Rückseite des von SCHNEIDER & TRIMMEL (1962) veröffentlichten Planes im Maßstab 1 : 1000 festgehalten. Der Zeitraum 1910 bis 1960 wird daher in dieser Zusammenstellung nur stichwortartig behandelt, um den Gesamtüberblick zu erhalten. Für den Zeitraum von 1961 bis 1980 liegt jedoch noch keine zusammenfassende Veröffentlichung vor; dieser wird daher an dieser Stelle eingehend behandelt. Damit soll die bisherige Dokumentation über die Forschungsfahrten systematisch fortgesetzt, aber auch die Leistung der an der Erforschung und Vermessung beteiligten Personen besonders gewürdigt werden. Nur durch diese häufigen und arbeitsintensiven Forschungen, wie sie sich in der folgenden Chronik deutlich widerspiegeln, ist es 18 Jahre nach der Veröffentlichung eines Planes der Dachstein-Mammuthöhle mit insgesamt etwa 15 Kilometer Ganglänge wieder möglich geworden, diese Höhle in Form eines „Unterirdischen Kartenwerkes“ mit bereits 35 Kilometer Ganglänge der Öffentlichkeit vorzustellen²⁾.

¹⁾ Zusammengestellt aufgrund vorliegender Veröffentlichungen und Aufzeichnungen des Autors. Zur Vervollständigung konnten Fahrtenbücher, Aufzeichnungen und Auskünfte von E. Bednarik, W. Hartmann, W. Hollender, B. Krauthausen, R. Seemann, E. Stummer und H. Thaler herangezogen werden. Den genannten Personen danke ich für ihre Mitarbeit.

²⁾ „Atlas der Dachstein-Mammuthöhle 1 : 1000 mit einer Einführung in den Aufbau unterirdischer Kartenwerke. Wiss. Beiheft zur Zeitschrift „Die Höhle“ Nr. 32, Wien 1980.

1. Forschungen und Entdeckungen 1910 bis 1960

13. September 1910: Erkundung des Westeinganges. 17. September 1910: Erster Vorstoß in den „Alten Teil“ und das „Tonplattenlabyrinth“. Etwa 4 km werden vermessen. 10. und 11. September 1911: Entdeckung der „Paläotraun“, des „Dom der Vereinigung“ und des „Windstollen“. 1912: Entdeckung von „Arkadenkluft“ und „Schmetterlingsgang“. 1913: Vorstoß in die „Verfallene Burg“ und am 7. und 8. Dezember 1913 erster Abstieg in den „Theseusschacht“, Vorstoß bis zum „Bockstalagmit“. 1914: Entdeckung der „Umgebungsgalerie“, damit erstmals Zugang zur Höhle von Osten (Schönbergalpe). 1923: Entdeckung von „Feenpalast“ und anschließendem Eisteil. Erste Großexpedition ins „Minotauruslabyrinth“. 1925: Eröffnung der Mammuthöhle für den Schauhöhlenbetrieb. 1947: Entdeckung des „Pilzlabyrinths“. 1954: Entdeckung des „Edelweißlabyrinths“. 1956: Entdeckung der „Riesenkluft“. 1960: Entdeckung des „Wienerlabyrinths“.

2. Forschungen und Entdeckungen 1961 bis 1980

In Klammer sind jeweils die Teilnehmer der Forschungen angeführt.

1961

18. 6.–2. 7.: Zwei Verbindungen zwischen Edelweißlabyrinth und Windstollen, Augensteinhalle, Südkluft, Atlantis (I. Besser, E. Cermak, H. Fiegl (-Fielhauer), H. Fielhauer, H. W. Franke, H. Ilming, E. u. G. Keck, R. Klausz, A. Marrum (-Ripar), R. Scheffenegger, K. Schneider, E. Stummer, E. Umlauf)

1962

31. 5.–5. 6.: Vorexpedition für die Minotaurusexpedition (W. Berndorfer, M. H. Fink, R. Klausz, G. Schirmer, K. Schneider, E. Stummer, G. Stummer, O. Vondruska)
8. 7.–15. 7.: Minotaurusexpedition, Herkuleschacht, Ali-Baba-Schacht bis zur Sesamwand (W. Berndorfer, H. W. Franke, H. Ilming, R. Klausz, A. u. F. Ripar, K. Schneider, E. Stummer)

1963

13. 7.–20. 7.: Erste Riesenkluftexpedition, Vorstoß bis Donnerhalle (H. W. Franke, H. Hille, W. Kurz, K. Schneider, E. Stummer, G. Stummer)

1964

11. 7.–18. 7.: Zweite Riesenkluftexpedition. Vorstoß in Donnerbach und Schlucht des Schweigens. Verbindung Mammuthöhle–Oedlhöhle nachgewiesen (H. W. Franke, H. Hille, H. Horak, L. Just, B. Krauthausen, A. Obermayer, P. Ohrfandl, K. H. Pielsticker, K. Schneider, R. Siska, E. Stummer, G. Stummer, H. Thaler)

1965

24. 7.–31. 7.: Minotaurusexpedition. Wienerlabyrinth, Herkuleschacht, Wasserschacht I (H. Fielhauer, H. W. Franke, H. Hille, B. Krauthausen, A. Obermayer, J. Ruckendorfer, R. Siska, E. Stummer, G. Stummer)

1966

30. 7.–7. 8.: Umgehungsgalerie, Wasserfallwand, Tonplattenlabyrinth, Schlucht des Grauens, Geosonarlötungen (H. W. Franke, P. Henne, S. Janus, B. Krauthausen, K. Mais, A. Obermayer, J. Ruckendorfer, K. Schneider, H. Thaler)

1967

29. 4.–1. 5.: Vorexpedition in die Riesenkluft. Grund der Schlucht des Schweigens erreicht (H. Genser, W. Klappacher, B. Krauthausen, F. Meiberger, A. Morokutti, H. Obermayer, F. Seewald, H. Schwarz, G. Stuchlik, G. Stummer, P. Täubl, H. Thaler)
17. 6.: Weiterer Vorstoß am Grund der Riesenkluft. Riesenkluftcanyon (F. Bauer, H. u. W. Hartmann, E. Hatzl (-Fink), W. Hollender, B. Krauthausen, R. Laimer (-Stummer), K. Mais, R. Seemann, P. Täubl, H. Thaler)
4. 9.–8. 9.: Verbandsexpedition in die Mammuthöhle in drei Gruppen. *Gruppe A:* Vorstoß ab Sesamwand und Entdeckung des Krippensteinganges (H. u. W. Hartmann, H. Hille, H. Ilming, A. Obermayer, G. Stummer, H. Wladar). *Gruppe B:* Weiterforschung und Vermessung in der Riesenkluft (A. Bergmann, H. W. Franke, R. Kaiser, B. Krauthausen, R. Laimer (-Stummer), H. Putz, R. Seemann, P. Täubl, H. Thaler, C. Tortschanoff). *Gruppe C:* Pilzlabyrinth (A. Bergmann, F. Brunner, W. Heinisch, R. Kaiser, B. Kliebhan, K. Mais, O. Ondrousek)

1968

18. 2.: Derflingerlabyrinth (H. W. Franke, W. Hollender, R. Seemann, H. Thaler, C. Tortschanoff)
23. 5.–26. 5.: Weiterforschung im Krippensteingang (A. Csekö, H. W. Franke, H. u. W. Hartmann, H. Ilming, R. Laimer (-Stummer), R. Seemann, G. Stummer, H. Thaler, B. Titsch, H. Wladar)
30. 6.–13. 7.: Tonplattenlabyrinth, Riesenschlot, Lehmsumpfstollen (E. Hess, W. Hollender, R. Seemann, H. Thaler, C. Tortschanoff)
14. 9.–21. 9.: Krippensteingang, Entdeckung der Unterwelt (W. Hollender, B. Krauthausen, J. Lebegott, R. Seemann, H. Thaler, C. Tortschanoff)

1969

15. 2.–23. 2.: Expedition in die „Unterwelt“, Vorstoß bis zum Sanddom (R. Cimburek, H. W. Franke, W. Hollender, R. Seemann, H. Thaler, C. Tortschanoff)
4. 4.–7. 4.: Wasserspalte im Minotauruslabyrinth (H. u. W. Hartmann, H. Ilming, W. Klein, R. Laimer (-Stummer), G. Stummer, B. Titsch)
1. 5.–4. 5.: Tonplattenlabyrinth (M. Authried, E. Hess, W. Hollender, O. Schmitz, H. Thaler)

1970

7. 2.–15. 2.: Expedition in die „Unterwelt“ (H. W. Franke, H. u. W. Hartmann, W. Hollender, R. Seemann, H. Thaler, C. Tortschanoff)

- 1.3.–12. 3.: Klimamessungen, Beobachtungen zur Tektonik, Quellenaufnahme in der Höhle (H. Baumann, P. u. U.Henne, B. Hoffers, B. Krauthausen, Ch. Schäfer)
28. 5.–31. 5.: „Bonanza“ entdeckt (E. Hess, R. Seemann)
19. 6.–22. 6.: Tonplattenlabyrinth (E. Hess, H. Thaler)
31. 10.–6. 11.: Pilzcanyon (R. Göd, H. W. Franke, W. Hollender, R. Seemann, H. Thaler)

1971

31. 12.–6. 1.: Neuvermessung des Edelweißlabyrinths (Dunkler Grund). Vermessung Bonanza und Vorexpedition für die Unterwelt (E. u. R. Bednarik, H. u. W. Hartmann, E. Hess, H. Hirsch, R. Kalbskopf, R. Seemann, H. Wladar)
6. 2.–19. 2.: Expedition in die Unterwelt (H. W. Franke, W. Hollender, R. Seemann, H. Thaler, C. Tortschanoff)
9. 4.–12. 4.: Irrgarten, Tonplattencanyon (W. Doubrawa, G. Hluma, W. Klein, O. Moog)
1. 5.–2. 5.: Edelweißlabyrinth (Dunkler Grund). Oedlteil (H. u. W. Hartmann, B. Titsch, H. Wladar)
27. 6.–1. 7.: Edelweißlabyrinth (H. u. W. Hartmann)
18. 9.: Forschungen im Oedlteil (W. Hartmann, H. Hirsch, G. Komenda, H. Wladar)
26. 12.–31. 12.: Herkuleschacht, Wasserschacht I (R. Chistanell, W. Doubrawa, W. Klein, G. Zuba)

1972

6. 1.–9. 1.: Edelweißlabyrinth (E. Bednarik, H. u. W. Hartmann, B. Titsch, H. Wladar)
12. 2.–27. 2.: Expedition in die Unterwelt (M. Authried, H. W. Franke, L. Hauser, W. Hollender, O. Schmitz, R. Seemann, H. Thaler, C. Tortschanoff)
31. 3.–3. 4.: Edelweißlabyrinth (Blasenlabyrinth) (H. u. W. Hartmann, B. Titsch, H. Wladar)
29. 12.–2. 1.: Edelweißlabyrinth (H. u. W. Hartmann, H. Hirsch, C. Holler, W. Holler, H. Wladar)

1973

17. 2.–23. 2.: Edelweißlabyrinth. Verbindung zum Theseusschacht (W. Hartmann, W. Holler, G. Skorepa)
24. 2.–3. 3.: NDR-Versturz, Filmaufnahmen (K. Abel, H. W. Franke, W. Hollender, R. Seemann, H. Summetsberger, H. Thaler, C. Tortschanoff)
1. 11.–4. 11.: Pilzcanyon (H. W. Franke, W. Hollender, W. Klappacher, H. u. R. Schönmann, R. Seemann, H. Thaler, C. Tortschanoff)
22. 12.–26. 12.: Edelweißlabyrinth. Beginn der Neuforschungen in der Schlucht des Grauens (H. u. W. Hartmann, C. Holler, W. Holler, Ch. u. E. Stoiber)

1974

11. 10.–14. 10.: Tonplattenlabyrinth. Schwabenschacht (R. Kreuz, H. Thaler, C. Tortschanoff)
21. 12.–26. 12.: Grund der Schlucht des Grauens erreicht (H. u. W. Hartmann, C. Holler, W. Holler, O. Vondruska)

1975

11. 2.–15. 2.: Verbindung von Edelweißlabyrinth (Schlucht des Grauens) zur Unterwelt hergestellt (H. u. W. Hartmann, L. Hauser, C. Holler, W. Holler)
23. 3.–27. 3.: Großer Abgründ. Bergspalte. Derflingerlabyrinth (B. Krauthausen, G. Stummer, P. Wicky)
23. 3.–27. 3.: Wasserschacht I bis Ende (E. Bednarik, H. Ilming, W. Pietsch, W. Wagner)
20. 12.–28. 12.: Verbindung Edelweißlabyrinth—Minotauruslabyrinth hergestellt (H. u. W. Hartmann, W. Fahrenberger, O. Vondruska)

1976

16. 4.–20. 4.: Neuvermessung des Edelweißlabyrinthes abgeschlossen. Neuer Zustieg vom Edelweißlabyrinth über den HWF-Canyon in die Unterwelt gefunden (W. Baar, E. Bednarik, H. u. W. Hartmann, W. Pöschko)

1977

5. 1.–9. 1.: Plecotuslabyrinth, Biwakgang, Wasserschacht II (W. Baar, H. u. W. Hartmann, Ch. u. E. Stoiber, C. Tortschanoff)
13. 2.–20. 2.: Krippensteingang. Transatlantis, Solaris (J. Daxinger, H. W. Franke, S. Gamsjäger, M. Holzbach, R. Reep, R. Seemann, H. Siegmeth, C. Tortschanoff)
3. 4.–12. 4.: Bergspalte. Riesenkluft. Vorstoß den Donnerbach aufwärts und bis Schlucht des Schweigens (P. Henne, W. Hake, T. Kolarik, B. Krauthausen, F. J. Krieg, T. Lewe, G. Stummer)
23. 12.–26. 12.: Strenger Canyon, Biwakgang (H. u. W. Hartmann)
28. 12.: Wernercanyon (E. Bednarik, W. Hollender, W. Wagner)

1978

30. 12.–4. 1.: Erste Vorexpedition für die Expedition ins Transatlantis (M. Authried, E., P., R. u. V. Repp, H. u. O. Schmitz, H. u. R. Schönmann, R. u. W. Seemann)
5. 1.–8. 1.: Wienerlabyrinth. Toter Canyon. Schwarzes Labyrinth (E. Bednarik, H. u. W. Hartmann, R. Schmied)
27. 1.–30. 1.: Zweite Vorexpedition für die Expedition ins Transatlantis (S. Gamsjäger, F. Scheffl, H. Schönmann, R. Seemann, W. Stoss, H. Thaler, H. Urschütz)
4. 2.–7. 2.: Satanslabyrinth (E. Bednarik, D. Reif)
17. 2.–26. 2.: Expedition ins Transatlantis (R. Bengesser, H. W. Franke, S. Gamsjäger, H. Schönmann, R. Seemann, H. Thaler, C. Tortschanoff)
19. 3.: Wernercanyon, Sirenschacht (J. Eisenbauer, W. Hollender, W. Wagner)
21. 3.–24. 3.: Grund des Wasserschachtes II erreicht (E. Bednarik, K. Gaisberger)
28. 4.–30. 4.: Hunnenschacht (E. Bednarik, K. Gaisberger, D. Reif)
14. 5.–15. 5.: Käfercanyon (E. Bednarik, K. Gaisberger)
25. 12.: Biwakgang. Tropfwand (W. Fahrenberger, W. Hartmann, O. Vondruska)
26. 12.–29. 12.: Wernercanyon, Erste Befahrung der Verbindung Oedlhöhle—Mammuthöhle (Ch. Buchinger, G. Zuba, W. Hollender)

1979

-
3. 2.-4. 2.: Wasserschacht II, Etagencanyon, Hunnencanyon (E. Badnarik, K. Gaisberger)
24. 2.-4. 3.: Transatlantis, Solaris, Atlashalle. Höchster Punkt der Mammuthöhle erreicht (H. W. Franke, S. Gamsjäger, F. Scheffel, H. Schönmann, R. Seemann, H. Thaler)
7. 4.-10. 4.: Salzburgerschacht (E. Bednarik, J. Wess)
15. 4.-17. 4.: Osterhasenschacht, Verbindung Irrgarten-Etagencanyon (E. Bednarik, D. Reif)
28. 4.-1. 5.: Wiencanyon, Höllengänge (E. Bednarik, H. u. W. Hartmann)
29. 4.-30. 4.: Wernercanyon (J. Eisenbauer, W. Hollender, D. Reif, G. Stierschneider, E. Thurnhofer, W. Wagner)
28. 9.: Verbindung vom Wasserschacht (Einstieg von der Schönbergalpe) zur Mammuthöhle (Riesenkluft) hergestellt (N. Almhofer, J. Eisenbauer³⁾).
23. 12.-26. 12.: Wiencanyon, Käse, Toter Canyon (H. u. W. Hartmann, O. Vondruska)
27. 12.-29. 12.: Wernercanyon, erster Vorstoß im Wasserschacht in Richtung Dampfende Schächte (N. Almhofer, E. Bednarik, W. Hollender, D. Reif, G. Siebert, G. Stierschneider)

1980

-
12. 4.-13. 4.: Höllengänge (E. Bednarik, H. u. W. Hartmann)
15. 5.-16. 5.: Höllengänge (H. u. W. Hartmann)

Abschluß des Manuskriptes im Mai 1980

Literatur:

- Pilz, R., und Trimmel, H.* (1960): Aus der Chronik der Dachsteinhöhlen. Die Höhle, 11. Jg., Heft 3, Wien 1960, 66-69.
- Schneider, K., und Trimmel, H.* (1962): Plan der Dachstein-Mammuthöhle 1:1000. Forschungsstand April 1962. Arbeiten der Gruppe für Natur- und Hochgebirgskunde und alpine Karstforschung der Sektion Edelweiß des Österreichischen Alpenvereins. Nr. 9, Wien 1962.

³⁾ Bei dieser Fahrt wurde der Wasserschacht offiziell an die Mammuthöhle (Riesenkluft) angeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt zählen sämtliche Vorstöße und Expeditionen im Wasserschacht zur Mammuthöhlenforschung. Da eine lückenlose Chronik dieser Forschungsfahrten im Artikel von E. FRITSCH in diesem Heft enthalten ist, werden sie hier nicht eigens angeführt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Stummer Günter

Artikel/Article: [Chronik der Dachstein-Mammuthöhlen-Forschung von 1961 bis 1980 89-94](#)